



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02433**
Datum: 13.10.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.11.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zum Drogenhandel am Riebeckplatz

In den letzten Monaten wurde wiederholt, auch in überregionalen Medien, über den Drogenhandel am Riebeckplatz berichtet. In der Mitteldeutschen Zeitung am 14.05.16 wurde der Riebeckplatz gar als Drogenzentrum der Stadt bezeichnet.

Ich frage die Stadtverwaltung:

- 1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die diesbezügliche Situation am Riebeckplatz sowie dessen Umgebung (inkl. obere Leipziger Straße) aktuell ein?**
- 2. Welchen Handlungsspielraum sieht und nutzt die Stadtverwaltung zur Bekämpfung des Drogenhandels am Riebeckplatz und Umgebung?**
- 3. In welcher Weise und mit welchen Effekten agiert die Stadtverwaltung, insbesondere der dem Oberbürgermeister direkt unterstellte Fachbereich Sicherheit, zusammen mit den zuständigen Stellen der Polizei, um dieses Problem in den Griff zu bekommen?**

gez. Christoph Bernstiel
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

17. November 2016

Sitzung des Stadtrates am 23.11.2016

Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zum Drogenhandel am Riebeckplatz

Vorlagen-Nummer: VI/2016/02433

TOP: 10.5

Antwort der Verwaltung:

Die Deutsche Bahn baut den Standort Halle für ca. 700 Millionen Euro zu einem der modernsten Güterverkehrsknotenpunkte Europas aus. Ab dem kommenden Jahr ist Halle (Saale) zudem Direkthaltepunkt auf der ICE-Strecke Berlin-München. Die Stadt Halle (Saale) will diese Dynamik nutzen und den „Stadteingang Riebeckplatz“ verbunden mit der oberen Leipziger Straße stärken und attraktiver gestalten.

In den vergangenen Monaten konnten die Grundlagen für wichtige Initialinvestitionen am Riebeckplatz gelegt werden. Der Aufsichtsrat der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) hat sich im Juni 2016 für den Verkauf einer 3 000 Quadratmeter großen Fläche in Bahnhofsnähe ausgesprochen. Mit Hilfe eines privaten Investors soll dort in den kommenden Jahren ein Hotel-Neubau entstehen und damit das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in der Stadt deutlich steigen.

Darüber hinaus setzt die HWG die Planungen für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses im Nordwesten des Riebeckplatzes fort. Insgesamt rund 16,5 Millionen Euro sollen in den neuen Gebäude-Komplex an der Ecke Leipziger Straße/Dorotheenstraße investiert werden. Neben einem Supermarkt und Gewerbeflächen sollen etwa 90 Wohnungen entstehen, vorrangig für altersgerechtes Wohnen. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Frühjahr 2017.

Mit Radio Corax soll es darüber hinaus einen neuen Mieter am Riebeckplatz geben. Im kommenden Jahr will der Sender gemeinsam mit der Werkleitz-Gesellschaft seinen Sitz in die Leipziger Straße verlegen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt sollen neue Büroräume bezogen werden.

Dies vorangestellt, kann die Anfrage wie folgt beantwortet werden:

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die diesbezügliche Situation am Riebeckplatz sowie dessen Umgebung (inkl. obere Leipziger Straße) aktuell ein?

Stadt und Polizei haben ihre Präsenz auf dem Riebeckplatz verstärkt. Seit November 2015 wird das Areal zudem mittels Kameras überwacht. Über die erzielten Ergebnisse hat die Polizei im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheit im April 2016 berichtet.

2. Welchen Handlungsspielraum sieht und nutzt die Stadtverwaltung zur Bekämpfung des Drogenhandels am Riebeckplatz und Umgebung?

Die Bekämpfung von Rauschgiftkriminalität obliegt der Polizei. Es wird empfohlen, erneut einen Vertreter der Polizei in eine Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten einzuladen.

3. In welcher Weise und mit welchen Effekten agiert die Stadtverwaltung, insbesondere der dem Oberbürgermeister direkt unterstellte Fachbereich Sicherheit, zusammen mit den zuständigen Stellen der Polizei, um dieses Problem in den Griff zu bekommen?

Die Stadt flankiert die Maßnahmen sowohl ordnungsrechtlich als auch städtebaulich sowie wirtschaftspolitisch. Über diese Maßnahmen informiert die Stadt fortlaufend in den entsprechenden Ausschüssen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister